

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 18. März 1974

Blatt 522

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Institut für Standortberatung schlägt vor:
Verkehrsarme Zone in Währing

Intensivkurs gegen Säuglingssterblichkeit

Zwei städtische Beratungsstellen für Familien-
planung eröffnet

Lokal:

Seuchenschlachtungen in St. Marx

LKW raste gegen Müllabfuhr: Arbeiter lebensge-
fährlich verletzt

Prof. Dr. Franz Halla - zum Gedenken

Kulturdienst:

Altstadterhaltung: Seltene Jugendstilfassade
bleibt erhalten

Römische Säule beim U-Bahn-Bau gefunden

Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien
erschienen

Montag, 18. März 1974

Blatt 522

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl
von 7,30 bis 19,30 Uhr

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID) — Presseforum —
A 1016 Wien, 1 Volksgartenstraße 3, Telefon 42800 Durchwahl Kl. 2971-2974, FS (1) 3240 — Chefredakteur: Prof. Alois Brunthaler —
Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefredakteur Robert Prosel

k o m m u n a l :

=====

institut fuer standortberatung schlaegt vor:
verkehrsarme zone in waehring

2 wien, 18.3. (rk) das wiener institut fuer standortberatung (wist) hat im auftrag der stadtverwaltung eine studie ueber die aeussere waehringer strasse ausgearbeitet. es empfiehlt darin die schaffung einer verkehrsarmenzone zwischen martinstrasse und guertel. die strassenbahn soll wie bisher in mittellage durch diese zone fahren. zwei ganztaeigig befahrbare zufahrtsschleifen muessten vorhanden sein, der uebrige zulieferverkehr soll wie in fussgaengerzonen auf einige vormittagsstunden beschraenkt werden. die niveauunterschiede zwischen fahrbahn und gehsteigen sollen in der verkehrsarmen zone verschwinden.

die untersuchung der derzeitigen situation in der aeusseren waehringer strasse ergab, dass die zahl der betriebe dort auessenst gering ist. besonders auffallend ist das fehlen von buerobetrieben und die geringe zahl von grosshandelsunternehmen.

die bausubstanz in diesem gebiet ist relativ alt. das korrespondiert mit einem ueberhoehnten durchschnittsalter der bevoelkerung.

der raum zwischen aumannplatz und guertel, beziehungsweise zwischen gontzgasse und kreuzgasse kann laut wist als zentralbereich des bezirkes angesprochen werden. hier gibt es auch die einzige groessere agglomeration von dienstleistungsbetrieben und vor allem den kutschkermarkt, bei dem samstag vormittag 9.000 einkaeufer gezaehlt wurden. die bedeutung der aeusseren waehringer strasse als einkaufsstrasse ist jedoch lediglich lokal.

das wist kommt zum schluss, dass es keine ansatzpunkte fuer eine dynamische entwicklung dieses gebietes gibt. die vorschlaege zielen deshalb nur darauf ab, die vorhandene wirtschaftskraft zu erhalten.

kernpunkt dieser massnahmen ist die verkehrsarme zone. sie soll durch eine neue verkehrsorganisation ergaenzt werden: die gontzgasse soll stadtauswaerts, die schulgasse stadteinwaerts einbahn werden.

wuerde man die martinstrasse in eine einbahn von der gentzgasse bis zur schulgasse umwandeln, entstuede ein verkehrskreisel um den zentralraum des bezirktes, der vor allem fuer den wirtschaftsverkehr vorteilhaft waere. der verkehr zum 19. bezirk koennte einbahnig in die abt karl-gasse und die weimarer strasse umgeleitet werden.

in einer zweiten etappe sollen die gruenflaechen erweitert werden. vor allem wird vorgeschlagen, den aumannpark auf die jetzige fahrbahn der waehringer strasse zwischen vinzenzgasse und kloster-gasse auszudehnen. der verkehr stadteinwaerts koennte schon ueber die klostergasse zur schulgasse geleitet werden. wuensenswert waere nach meinung des wist auch eine oeffnung der vorhandenen grossen innenhoefe. die ausdehnung der gruenanlagen wuerde die errichtung von kindergaerten und spielplaetzen erleichtern.

1006

k o m m u n a l :

=====

intensivkurs gegen saeuglingssterblichkeit

wien, 18.3. (rk) die saeuglingssterblichkeit bzw. die zahl der sogenannten 'risikokinder' soll in wien kuenftighin weiter gesenkt werden. heute, montag, begann zu diesem zweck an der 2. universitaetsfrauenklinik im allgemeinen krankenhaus ein fortbildungskurs fuer geburtshelfer, kinderaerzte und gynaekologen. im rahmen dieses kurses - er ist fuer die dauer einer woche angesetzt - werden die teilnehmer ueber die neuesten erkenntnisse auf dem gebiet der perinatologie informiert und in sofort einzuleitenden spezialmassnahmen zur rettung von risikokindern geschult werden. kursleiter ist univ.-prof. kurt b a u m g a r t e n .

darueber hinaus soll im rahmen dieses kurses eine intensivierung des kontaktes zwischen gynaekologen, geburtshelfer und kinderarzt erreicht werden, um eine bessere versorgung des ungeborenen bzw. des geborenen Kindes auf dem ausserordentlich wichtigen grenzgebiet zwischen geburtshilfe und kinderheilkunde zu gewaehrleisten.

+++

k o m m u n a l :

=====

zwei staedtische beratungsstellen fuer familienplanung eroeffnet

8 wien, 18.3. (rk) die stadt wien wird im laufe der naechsten monate insgesamt fuenf beratungsstellen fuer familienplanung in betrieb nehmen. die ersten zwei davon wurden im rahmen der beiden ehe- und familienberatungsstellen der stadt wien im 1. bezirk, gonzagagasse 23, und im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse 2 (magistratisches bezirksamt) eingerichtet und montag von vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , staatssekretaer elfriede k a r l und gesundheits- und sozialstadtrat dr. alois s t a c h e r , eroeffnet. wie der gesundheitsstadtrat bei dieser gelegenheit ankuendigte, werden die uebrigen drei beratungsstellen an wiener kliniken - zwei davon voraussichtlich schon am 1. april - installiert werden.

das sozialamt der stadt wien (magistratsabteilung 12) fuehrt bereits seit oktober 1956 im 1. bezirk, gonzagagasse 23, eine ehe- und familienberatungsstelle, die eine von jahr zu jahr staendig steigende besucherfrequenz aufweist. dem regen interesse entsprechend, wurde im fruehjahr 1973 eine zweite beratungsstelle im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse 2 (magistratisches bezirksamt) eroeffnet, die gleichfalls immer staerker in anspruch genommen wird. bis vor wenigen jahren waren es jaehrlich ungefaehr 1.700 personen. im jahr 1973 stieg die zahl jener, die rat und hilfe suchten, auf insgesamt 2.438 personen, wovon allein 1.912 auf die beratungsstelle im 1. bezirk entfielen.

kuenftighin wird dem beratungsteam, bestehend aus sozialarbeitern, psychiatern, psychologen und juristen, auch ein gynaekologe angehoren. damit soll ausser der information auch noch die moeglichkeit einer fachaerztlichen untersuchung geschaffen werden. weiter wird der gynaekologe auch tests zur feststellung der schwangerschaft, zelltests, mikroskopische untersuchungen sowie hormontests durchfuehren koenne. ebenso ist er gegebenenfalls auch berechtigt, rezepte (z.b. verhuetungsmittel) zu verschreiben. neben

der information ueber alle zur zeit bekannten und erprobten methoden der schwangerschaftsverhuetung und sterilisation wird der arzt auch bei partnerschaftsdisharmonien aus organischer und psychischer ursache beraten. darueber hinaus wird jedoch auch so wie bisher die moeglichkeit bestehen, sich in allen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen belangen rat und hilfe zu holen.

beratungsmoeglichkeiten bestehen ab sofort im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse 2, mittwoch von 16 bis 18.30 uhr, und im 1. bezirk, gonzagagasse 23, montag und donnerstag von 16 bis 18.30 uhr.

bessere ehen - weniger abtreibungen

in einem anschliessenden pressegesprach unterstrich gesundheitsstadtrat dr. alois s t a c h e r die notwendigkeit solcher einrichtungen. trotz aller gebotenen aufklaerung bestehen naemlich in bezug auf planung und familiengroesse und dem zeitpunkt, zu dem die familie gegrundet werden soll, insbesondere noch bei der juengeren generation, unsicherheit. zweifellos wird sich durch die taetigkeit der neuen beratungsstellen auch fuer die familien ein besseres soziales funktionieren ergeben. fuer ein gutes funktionieren einer familienplanung unbedingt notwendig sei auch eine gezielte aufklaerungsarbeit auf allen alters-, bildungs- und erziehungsebenen. sexualerziehung und sexualaufklaerung muessen somit ein teil einer guten familienberatungsarbeit sein. durch eine solche erziehungsarbeit in zusammenhang mit einem breiten angebot an empfaengnisverhuetungsmitteln beziehungsweise dem wissen um diese, sollte daher eine schwangerschaftsunterbrechung im laufe der zeit nicht mittel der familienplanung sein, sondern auf ein unumgaengliches ausmass begruendeter faelle beschraenkt werden.

univ.-prof. dr. hans s t r o t z k a zufolge sind derzeit folgende probleme in der ehe- und familienberatung am haeufigsten: bei etwa der haelfte aller ratsuchenden ist es der problemkreis scheidung, trennung, ehebruch. an zweiter stelle mit etwa 25 prozent stehen spannungen zwischen den partnern. finanzielle beziehungsweise wohnungsprobleme fallen ebenfalls sehr haeufig an (etwa

23 prozent). danach folgen kinderenziehungsprobleme (16 prozent). zur frage der altersverteilung: hier zeigt es sich, dass - wenn ueberhaupt - vor allem juengere maenner bereit sind, sich einen rat zu holen. 74 prozent aller ratsuchenden maenner sind unter 50 jahre alt, dagegen nur 64 prozent aller frauen. der grossteil der ratsuchenden war verheiratet (75 prozent, das sind 18 prozent unter dem wiener durchschnitt).

1405

L o k a l :

=====

seuchenschlachtungen in st. marx

3 wien, 18.3. (rk) das fleischzentrum st. marx hat beim neuerlichen auftreten von maul- und klauenseuche wieder seine weit ueber wien hinausreichende bedeutung bewiesen. obwohl die seuche zum unguenstigsten zeitpunkt, naemlich freitag nachmittag, gemeldet wurde, gelang es, das noetige personal zu mobilisieren und den auslandsschlachthof wieder als seuchenschlachthof einzurichten. die 66 schweine aus der befallenen zucht, die freitag am spaeten abend nach st. marx gebracht wurden, konnten samstag frueh geschlachtet werden. dann begann der transport der schweine aus dem raum altlichtenwarth, deren schlachtung angeordnet wurde. seit montag frueh werden diese seuchenschlachtungen durchgefuehrt. insgesamt muessen etwa 5.000 schweine geschlachtet werden.

die Transporte werden mit speziell gesicherten seuchenwagen durchgefuehrt. in st. marx sind mit seuchenteppischen und desinfektionseinrichtungen alle vorkehrungen zur absoluten abschirmung des seuchenschlachthofs getroffen.

1040

L o k a l :

=====

Lkw raste gegen muellabfuhr: arbeiter lebensgefuehrlich verletzt

4 wien, 18.3. (rk) ein folgenschwerer unfall ereignete sich montag frueh gegen 7.30 uhr in der linzer strasse in wien-penzing: der fahrer eines lkw's uebersah einen muellwagen, der gerade beladen wurde, und rammte das muellfahrzeug frontal. ein arbeiter der ma 48, kurt l a c u m , wurde zwischen lkw und muellwagen eingeklemmt. er wurde mit schwersten verletzungen in das hanuschkrankenhaus eingeliefert. sein zustand ist besorgniserregend.

1041

L o k a l :

=====

prof. dr. franz halla - zum gedenken

7 wien, 18.3. (rk) auf den 19. maerz faellt der 90. geburtstag von prof. dr. franz h a l l a .

franz halla wurde 1884 in wien geboren. er besuchte in den jahren 1902 bis 1907 die technische hochschule in wien und promovierte 1909 an der universitaet berlin. in den jahren 1910 bis 1923 war er leiter des chemischen laboratoriums des oesterreichischen gewerbefoederungsamtes. waehrend des ersten weltkriegs war franz halla in der pulverfabrik blumau taetig. nach studienaufenthalten in muenchen und berlin habilitierte er sich 1925 an der technischen hochschule in wien, wurde leiter der roentgenabteilung des instituts fuer physikalische chemie, 1930 tit. a.o. professor und 1946 ordentlicher professor. 1949 emeritierte er und war in den folgenden jahren wissenschaftlicher mitarbeiter der association des etudes texturales in bruessel. 1936 erhielt er bereits den wegscheiderpreis der oesterreichischen akademie der wissenschaften. hallas spezielles forschungsgebiet war die physikalische chemie und die strukturuntersuchung. aus seiner feder stammen zahlreiche arbeiten, darunter als selbstaendiges werk ''kristallchemie und kristallphysik metallischer werkstoffe''. am 17. mai 1971 verstarb prof. dr. franz halla in doerfl bei boeheimkirchen.

1252